

Andachten halten – darf ich das?

Darf ich das eigentlich, Andachten halten? Das werden wir, die wir in den geistlichen Berufen arbeiten, immer wieder gefragt: von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern aus den Pflegeeinrichtungen aus der Pflege wie auch aus der Betreuung, von Ehrenamtlichen, von Angehörigen usw.

Die Antwort auf diese Frage ist einfach. Ja, Sie dürfen! Jede und jeder kann eine Andacht erarbeiten bzw. schreiben und vortragen. Jede und jeder darf das „Wort Gottes“ weitersagen. Jede und jeder darf einen Bibeltext vorlesen und ihn „auslegen“, wie wir sagen. Jede und jeder darf segnen. Es ist nicht allein den Geistlichen vorbehalten, dies zu tun.

Nur viele trauen sich nicht, Menschen auch geistlich zu begleiten, weil sie keine theologische Vorbildung haben oder keine Übung oder weil sie auch anderen Gründen unsicher sind... wie auch immer.

Wir möchten Ihnen Mut machen, Andachten vorzutragen!

Und wir möchten Sie dabei unterstützen, denn wir wissen: aller Anfang ist schwer!

Erfahrene Altenheimseelsorgerinnen und Altenheimseelsorger haben für Sie Leseandachten geschrieben, die in diese nach-österliche Zeit passen. Jede Woche werden wir eine neue Leseandacht ins Netz stellen. Sie können Sie ausdrucken und einer oder mehreren Personen vorlesen. (Dabei sind natürlich immer die Abstandsbestimmungen usw., die in Ihrer Einrichtung gelten, zu beachten.)

Man kann diese Leseandachten einfach vorlesen. Man kann sie auch in einen kleinen liturgischen Rahmen stellen.

Unter Liturgie verstehen wir die Teile eines Gottesdienstes, die einer bestimmten Ordnung folgen. Man kann also um die Leseandachten eine Art Mini-Gottesdienst gestalten. (Leider wird dieser Mini-Gottesdienst auch oft Andacht genannt, was zu Missverständnissen führt.)

Zu diesem Mini-Gottesdienst können folgende liturgische Elemente gehören: Musik oder gemeinsames Singen christlicher Lieder, Lesungen aus der Bibel (z. B. ein Psalm oder eine biblische Geschichte), Gebete wie z. B. das Vaterunser, ein Wort zu Beginn (das sog. „Eingangswort“) oder ein Segen oder Segenswort zum Schluss.

Welche Elemente Sie nutzen, ist Ihnen überlassen! Vieles hängt davon ab, was einem selbst vertraut ist. Wer beispielsweise ein christliches Lied wie „Großer Gott, wir loben dich“ kennt und dazu auch singen kann, die / der wird es singen. Wer nicht singen kann oder mag, die / der wird eine CD mit vielleicht klassischer Musik auflegen – oder sogar die Musik ganz weglassen.

Wir stellen Ihnen zwei mögliche liturgische Ordnungen (eine kurze und eine längere) vor, in die eine Leseandacht eingebunden werden kann. Was in Klammern steht, können Sie – wie gesagt - weglassen, wenn Sie mit diesem liturgischen Element nicht vertraut sind.

Die kürzere Form:

Begrüßung (evtl. mit „Eingangswort“)

Wir sind hier zusammen, und ich glaube, auch Gott ist jetzt hier bei uns.
(oder auch: So sind wir zusammen im Namen des Vaters und des Sohnes
und des Heiligen Geistes. Amen.)

Musik einspielen oder **Lied** zum Mitsingen (z.B. Lobe den Herren...)

Andachtstext vorlesen

Wir können gemeinsam beten:

Vater unser im Himmel,
geheiligt werde dein Name.
Dein Reich komme.
Dein Wille geschehe,
wie im Himmel so auf Erden.
Unser tägliches Brot gib uns heute.
Und vergib uns unsere Schuld,
wie auch wir vergeben unsern Schuldigern.
Und führe uns nicht in Versuchung,
sondern erlöse uns von dem Bösen.
Denn dein ist das Reich und die Kraft
und die Herrlichkeit in Ewigkeit.
Amen.

Musik einspielen oder **Lied** zum Mitsingen (z. B. Danke für diesen guten Morgen)

Eine längere Form:

Begrüßung (evtl. mit „Eingangswort“)

Wir sind hier zusammen, und ich glaube, auch Gott ist jetzt hier bei uns.
(oder auch: So sind wir zusammen im Namen des Vaters und des Sohnes
und des Heiligen Geistes. Amen.)

Musik einspielen oder **Lied** zum Mitsingen (z.B. Lobe den Herren...)

(**Gebet** zum Eingang z. B.: Gott, wir danken dir, dass wir zusammen sein können, um dein
Wort zu hören. Es gibt vieles, was uns belastet... Und doch ist es gut, dass du uns trösten und
Mut machen willst. Dass du uns siehst, dafür danken wir dir. Amen.)

(**Bibeltext** vorlesen: ein Psalm wie Psalm 23 und / oder ein anderer biblischer Text)

Andachtstext vorlesen

(ein **Gebet**, das einen Gedanken aus der Leseandacht aufgreift oder ein Gebet, in dem wir für uns selbst oder für andere Menschen bitten...)

Wir beten gemeinsam:

Vater unser im Himmel,
geheiligt werde dein Name.
Dein Reich komme.
Dein Wille geschehe,
wie im Himmel so auf Erden.
Unser tägliches Brot gib uns heute.
Und vergib uns unsere Schuld,
wie auch wir vergeben unsern Schuldigern.
Und führe uns nicht in Versuchung,
sondern erlöse uns von dem Bösen.
Denn dein ist das Reich und die Kraft
und die Herrlichkeit in Ewigkeit.
Amen.

(Segen oder Segenswort z. B.: So segne uns der barmherzige Gott und schenke uns seinen Frieden. Amen.)

Musik einspielen oder **Lied** zum Mitsingen (z. B. Danke für diesen guten Morgen)

Wir hoffen, dass unsere Leseandachten Ihnen und Ihren Zuhörerinnen und Zuhörern Freude bereiten und (geistlich) trösten können!